


Kreissportverband Ostholstein e.V.



Verbandsmitteilungen

Ausgabe 04/2016

Partner und Förderer des KSV:

Sparkasse Holstein 



Gönnen Sie sich Meer.

Persönliche Beratung für alle Generationen.

Made in Holstein.



Inhalt:

Editorial	Seite 4
Junge talentierte Sportler mit finanziellen Zuwendungen gewürdigt	Seiten 5/6
Wahl der Sportler des Jahres 2016	Seite 7
Sportverbände trafen sich in Bad Oldesloe	Seite 7
KSV Ostholstein: Medienseminar fand großen Zuspruch	Seite 8
LSV Schleswig-Holstein bewertet Zusammenschluss großer Vereine	Seite 8
Sportanlagenlärmschutzverordnung wurde beschlossen	Seite 9
In Eutin erhielten fünf Sportvereine die Starterpakete für „Kein Kind ohne Sport“	Seite 10
Der LSV reagiert auf die Erhöhung der Sportförderung im Lande	Seite 11
Zahlreiche Zuhörer: Info-Veranstaltung zur Sportentwicklungsplanung	Seite 12
Klaus Bischoff führt jetzt den Kreisfußballverband	Seite 13
Jonas Langbehn (Bosauer SV) jetzt im Bundes-C-Kader berufen	Seite 14
Leistungsreform Deutschland vom DOSB-Bundeskongress beschlossen	Seite 15

**Der Vorstand des
Kreissportverbandes Ostholstein e. V.:**

1. Vorsitzender	Rolf Röhling, Kreuzfeld
2. Vorsitzende	Birgit Kamrath-Beyer, Eutin
3. Vorsitzender	Götz Haß, Oldenburg
Kassenwart	Rüdiger Jürs, Pansdorf
Frauenausschuss	Jutta Voigt, Ahrensbök
Lehrgangswart	Sven Schulze, Bad Oldesloe
Pressewart	Rolf Röhling, Kreuzfeld
Sportwart	Wolfgang Ruge, Dannau
Umweltfragen	Winfried Ebner, Nüchel
Breitensport	Udo Adler, Pansdorf
Sportabzeichen	Günter Frentz, Bad Malente
Sportjugend	René Tacken, Kellenhusen

Geschäftsstelle:

Kreissportverband Ostholstein e.V.
Postfach 1202, 23735 Lensahn
Eutiner Strasse 4, 23738 Lensahn

Telefon: 04363 - 90 52 77
Fax: 04363 - 90 52 78
e-Mail: KSVOH@t-online.de
Internet: <http://sportverband.kreis-oh.de>

Geschäftsführer Wolfgang Ruge
Mitarbeiterin Frauke Objartel

Impressum:

Die Verbandsmitteilungen sind das Mitteilungsblatt des Kreissportverbandes Ostholstein.
Sie erscheinen vierteljährlich zum Ende des Quartals.
Redaktionsschluss für die Ausgabe 1-2017: 12. 3. 2017



Herausgeber:
Kreissportverband Ostholstein e.V.

Redaktion:
Geschäftsstelle des KSV OH

Verantwortlich* für den Inhalt und die Gestaltung: Rolf Röhling

Wenn Ihr Verein oder Fachverband etwas veröffentlichen möchte, dann übersenden Sie uns bitte die Manuskripte und Fotos per e-Mail bis zum Redaktionsschluss.

Copyright: Die Sport-Piktogramme auf der Titelseite sind uns kostenfrei vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) zur Verfügung gestellt worden.

Veranstaltungshinweise, Textbeiträge oder Inserate veröffentlichen wir für unsere Vereine und Verbände kostenlos.

* Eingesandte Zuschriften veröffentlichen wir ohne Verantwortung der Redaktion.



Editorial

*Liebe Mitglieder in den Vereinen
und Verbänden des KSV OH,*

das Jahr 2016 ist nur noch wenige Tage alt, wir steuern mit aller Kraft auf das Jahr 2017 zu. Der Sport hat in diesem Jahr - auch bei uns im Kreis Ostholstein - sehr starke Eindrücke hinterlassen. Aber auch weltweit, so unter anderem mit den Auseinandersetzungen im Fußball auf Landesebene, bei der UEFA oder der FIFA, aber auch die Entscheidung der Hamburger Bevölkerung, sich mit einer Mehrheit gegen die Olympischen Spiele im Jahr 2024 auszusprechen, sind uns noch alle in den Gedanken.

Aber es gab auch tolle Entscheidungen und Ereignisse, die den Sport erfrischten. Im Kreis Ostholstein waren es gute Ergebnisse bei den Fußballern, den Leichtathleten oder den Schützen, aber auch der Landesgeburtstag zum 70-jährigen Bestehen des Landes Schleswig-Holstein in Eutin. Hier haben einige Vereine aus Ostholstein in Zusammenarbeit mit dem Kreissportverband Ostholstein und dem Landessportverband Schleswig-Holstein einen Sportpark errichtet und viele Tausend Menschen etliche Sportarten näher gebracht.

Jetzt am Ende des Jahres steht die Wahl der „Sportler des Jahres 2016 an (Bericht auf Seite 7). Hier hat jeder die Gelegenheit sich an der Wahl zu beteiligen. Wie groß das Interesse an einer besseren Kommunikation nach außen und innen ist, zeigte die große Resonanz beim Medienseminar (Bericht auf Seite 8). Für Aufregung sorgte Ende Oktober die Ankündigung, dass die großen Sportvereine im nördlichsten Bundesland einen neuen „Verband“ gründen wollten, um die Arbeit der Vereine zu verbessern und mit den Geldgebern zu reden. Es wurde dann aber nur ein „Verein“. Aber neben dem Landessportverband eine Konkurrenz aufzubauen, wäre fatal. (Bericht auf Seite 8). Das haben dann auch die Mitglieder der sogenannten „Süd-Mafia“ gesehen, in der die Vertreter der Kreissportverbände Ostholstein, Lübeck, Lauenburg, Stormarn und Pinneberg zu Hause sind. Sie warnten davor, hier eine neue Konkurrenz zum LSV aufzubauen (Bericht Seite 7).

Am Ende des Jahres 2016 fand traditionsgemäß in Pönitz die letzte Sitzung des Gesamtvorstandes des



KSV Ostholstein mit der anschließenden Sitzung der Beiratsmitglieder statt. Hier legte der Geschäftsführer des KSV den vorläufigen Endhaushalt des Jahres 2016 sowie den vorläufigen Haushaltsplan des kommenden Jahres vor. (Bericht auf Seite 9). Beide Dokumente zeigten, dass beim Kreissportverband Ostholstein erneut gut gewirtschaftet wurde und die Zahlen, auch wenn wir in diesem Jahr wieder einen Mitgliederrückgang zu verzeichnen haben, zwar nicht erfreulich sind, aber zufriedenstellend.

Die Haushaltspläne werden am 19. Mai 2017 auf dem Kreissportverbandstag zur Verabschiedung vorliegen.

Der gesamte Vorstand des Kreissportverbandes Ostholstein mit der Geschäftsführung wünscht Ihnen jetzt noch besinnliche Adventstage, dann ein geruhiges und erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir hoffen alle, dass wir uns 2017 bei etlichen Veranstaltungen und das bei bester Gesundheit wieder sehen werden.

Ihr und Euer

Rolf Röhling

Rolf Röhling

1. Vorsitzender des
Kreissportverbandes Ostholstein



Übergabe der Bewilligungen auf dem Sportpark in Eutin

Sparkassenstiftung und KSV fördern auch 2016/2017 wieder junge Sportler



Es war ein guter Rahmen für eine besondere Veranstaltung: Im Rahmen des Sportfestes anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Landes Schleswig-Holstein in Eutin zeichneten der Kreissportverband (KSV) Ostholstein und die Sparkassen Stiftung Ostholstein junge Mädchen und Jungen für ihre sportlichen Erfolge mit finanziellen Geldpreisen für das künftige Training aus. „Damit sollen die jungen Menschen eine Unterstützung für den Trainingsaufwand erhalten“, betonte Rolf Röhling als 1. Vorsitzender des KSV.

Zur Verleihung vor der historischen Landesbibliothek kamen Landrat Reinhard Sager und Sparkassendirektor Michael Ringelmann sowie Werner Kaiser von der Sparkassen Stiftung und der KSV-Geschäftsführer Wolfgang Ruge zu diesem Anlass auf die Bühne des Kreissportverbandes. Dort stellten sich fünf von sieben ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler vor, die vom 1. Juli 2016 bis zum 31. Dezember 2017 insgesamt 5.000 Euro von der Sparkassen-Stiftung Ostholstein für den enormen Aufwand für ihre Trainingsmaßnahmen erhalten.

Werner Kaiser überreichte den jungen Talenten außerdem ein besonderes T-Shirt.

Mit einem finanziellen Betrag wurden Mara Blech (Handball), Chiara-Sophie Graage (Reiten) sowie die Leichtathleten Niklas Sagawe (Hochsprung), Mika Jokschat (Kugelstoßen), Ingmar Egwuatu (10-



Landrat Reinhard Sager (im Vordergrund) sowie der Sparkassendirektor Michael Ringelmann und KSV-Geschäftsführer Wolfgang Ruge nahmen die Übergabe an die Sportlerinnen und Sportler vor.

Kampf) und Alina Köster (Stabhochsprung) und Jonas Langbehn (Stabhochsprung und Hochsprung ausgezeichnet.

Landrat Reinhard Sager stellte wesentliche Spitzenleistungen der Mädchen und Jungen hervor, betonte dabei die großen Leistungen der Leichtathleten, der Handballerin und der Reiterin, und dankte dabei den Trainern und Ausbildern, aber auch den Eltern für die Unterstützung.

Einen noch größeren Dank sprach der Kreisverwaltungschef der Sparkassenstiftung Ostholstein aus. Sie zähle schon seit Jahren zu den Förderern des Sports in Ostholstein und hat von Anfang an auch das Geld für die Ehrung der jungen Nachwuchssportler zur Verfügung gestellt. „Hier ist das Geld sehr gut angelegt“, betonte der Landrat.

Auch Sparkassendirektor Michael Ringelmann wür-

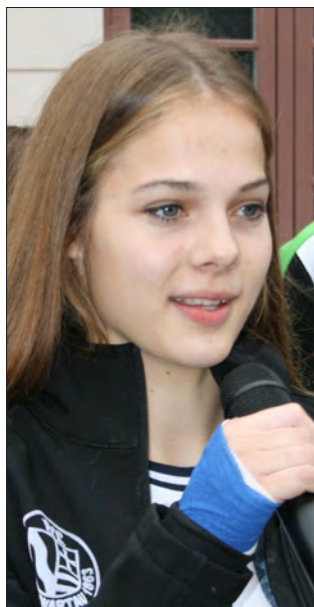
digte die bisherigen Leistungen der sechs Mädchen und Jungen und hoffte, dass durch eine weitere Trainingsleistung die Erfolge in den nächsten Jahren noch attraktiver sind. Er machte auch keinen Hehl daraus, dass die Sparkasse auch in Zukunft die Sportförderung immer wieder finanziert.

Mit den Geldbeträgen wurden dann folgende Mädchen und Jungen ausgezeichnet:

Mara Blech vom VfL Bad Schwartau: Die Handballspielerin gehört zur Landesausswahl, befindet sich in der DHB-Sichtung und spielt aktuell in der Jugend-Bundesliga Handball. **Mika Jokschat** (Polizei SV Eutin): Er ist Deutscher Jugendmeister im der Altersklasse U16 und Norddeutscher Meister mit 16,88 Meter bzw. 16,03 Meter. Er war bisher zehnmal Landesmeister in verschiedenen Leichtathletik-Diszipli-



Von der Sparkassenstiftung Ostholstein zeigte Werner Kaiser das eigens angefertigte T-Shirt für die Sportler. Fotos: Rolf Röhling



Diese fünf Sportlerinnen und Sportler wurden in Eutin von der Sparkassen Stiftung Ostholstein mit finanziellen Zuwendungen für den Aufwand beim Training geehrt.

nen und belegte mit der Mannschaft des PSV den 4. Platz bei den deutschen Mehrkampfmeisterschaften mit einem Landesrekord.

Ingmar Egwuatu (PSV Eutin): Der Leichtathlet rangierte bei den deutschen Jugendmeisterschaften (U16) im Diskuswerfen mit 50,03 Meter auf Rang 4 und war zehnmal Landesmeister im 100 Meter-Lauf, im Diskuswerfen und im Mehrkampf. Mit der Mannschaft des PSV belegte er den 4. Platz bei den deutschen Mehrkampfmeisterschaften mit einem Landesrekord.

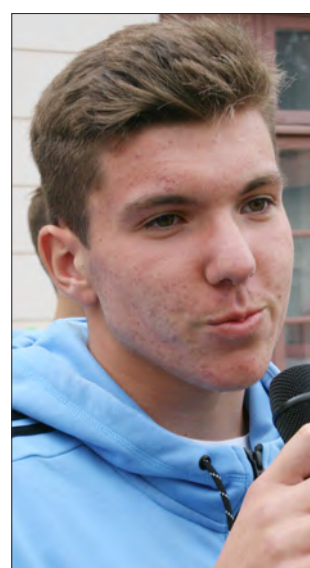
Niklas Sagawe (PSV Eutin): Er hat eine verhei-

ßungsvolle Hallensaison hinter sich und im Sommer ebenfalls große Erfolge erzielt. Er ist Landesmeister in der Alterklasse U18 mit 1,93 Metern im Hochsprung, und rangierte bei der Deutschen Meisterschaft auf Platz 9. Nach den ersten Freiluftwettkämpfen in diesem Jahr erlitt er eine Verletzung, befindet sich aber jetzt im Aufbautraining.

Chiara-Sophie Graage (Vielseitigkeit, ORV Malente-Eutin): Sie gehört zu den erfolgreichsten Nachwuchssportlerinnen, die wir gegenwärtig in Ostholstein haben. Sie ist Siegerin im SH-Nachwuchswettbewerb der Junioren Pony

Dressurreiter und erreichte für das Bundesnachwuchschampionat in der Pony-Vielseitigkeit die Bronzemedaille. Zahlreiche Platzierungen in der Dressur sowie in der Vielseitigkeit (die Krone des Reitsports) runden ihre erfolgreiche sportliche Karriere ab.

Jonas Langbehn (Bosauer SV): Einer der erfolgreichsten Jugend-Stabhochspringer in Norddeutschland. Der Abiturient befindet sich im D-Kader des SHLV, hat mit 4,85 Meter den Landesrekord in der Altersklasse U18 aufgestellt. Seine Leistungen in diesem Jahr: Von 4,50 Meter auf 4,80 Meter. Jonas ist mehr-



facher Landesmeister und war für die U18 Europameisterschaft 2016 nominiert, schied dann aber im Finale verletzungsbedingt aus. Sein Ziel: Teilnahme im kommenden Jahr an der U20 Weltmeisterschaft.

Alina Köster (Bosauer SV): Die 16 Jahre alte Schülerin, die 2018 ihr Abitur machen will, gehört zum D-Kader des SHLV und hat als Stabhochspringerin ihre Leistungen von 3,05 Meter auf 3,10 Meter ausgebaut. Sie ist mehrfache Landesmeisterin und möchte 2017 an der Deutschen Meisterschaft im Stabhochsprung teilnehmen. -RR-



Groß war der Andrang des Publikums bei der Ehrung der jungen Sportler.

Internet-Voting geht bis zum 12. Dezember auf www.ndr.de/sh

Wahl der Sportler des Jahres 2016 in Schleswig-Holstein im Internet möglich

Die Auszeichnung der Schleswig-Holsteinischen Sportler des Jahres bildet den alljährlichen Abschluss eines Sportjahres in Schleswig-Holstein. Diese traditionell vom Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten veranstaltete Wahl ist die einzige landesweite Sportlerwahl. Sie wird nach dem großen Erfolg und der hohen Wahlbeteiligung in den letzten drei Jahren wieder über ein Internet-Voting auf www.ndr.de/sh, dem Regionalportal des NDR in Schleswig-Holstein, durchgeführt. Alle Sportinteressierten können dort seit dem 23. November bis zum 12. Dezember 2016 (bis 12 Uhr) mit ihrer Stimme über die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler sowie die Mannschaft des Jahres in Schleswig-Holstein abstimmen. Mehrfach-Abstimmungen sind möglich. Auf www.ndr.de/sh steht ab heute (23. November) eine Kandidatenliste mit Kurzporträts der zur Wahl stehenden fünf Sportlerinnen, fünf Sportler und sechs Mannschaften zur

Verfügung. Diese Kandidatenliste wurde durch eine Expertenjury aus Vertretern des Landessportverbandes und der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten und zusammengestellt. Zu erreichen ist die Wahl-Seite auch per Link über den Internet-Auftritt des Landessportverbandes auf www.lsv-sh.de.

Medienpartner der Sportlerwahl ist der NDR in Schleswig-Holstein mit NDR 1 Welle Nord und Schleswig-Holstein Magazin. Die NDR Landesprogramme stellen die Nominierten vor und präsentieren die „Wahl der Sportler des Jahres 2016 in Schleswig-Holstein“ in Hörfunk, Fernsehen und Internet.

Die feierliche Ehrung der „Sportler des Jahres 2016 in Schleswig-Holstein“ findet am 15. Dezember 2016 im Kieler Schloss statt. Durch die Ehrungsveranstaltung führt ARD Sportmoderator Gerhard Dellling. Das Schleswig-Holstein Magazin berichtet ab 19.30 Uhr live von der Veranstaltung. Außerdem überträgt www.ndr.de/sh von 18 Uhr bis 20



Als Weltranglistenerste gehört die Kielerin Tennisspielerin Angelique Kerber zu den größten Favoriten bei der Wahl der Sportlerin des Jahres in Schleswig-Holstein.

Uhr das Event im Video-Livestream.

Die Wahl „Sportler des Jahres 2016 in Schleswig-Holstein“ wird freundlich unterstützt von den Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Die Nominierten für die Wahl „Sportler des Jahres 2016“ in Schleswig-Holstein sind:

Sportlerin

- ✎ Frieda Hämmerling (Rudern)
- ✎ Angelique Kerber (Tennis)
- ✎ Maya Rehberg (Leichtathletik)
- ✎ Sonja Scheibl (Schießen)
- ✎ Annemarie Stark (Boxen)

Sportler

- ✎ Jacob Heidtmann (Schwimmen)
- ✎ Florian Kahllund (Bogenschießen)
- ✎ Heiko Kröger (Segeln)
- ✎ Maximilian Munki (Rudern)
- ✎ Lauritz Schoof (Rudern)

Mannschaft

- ✎ Kiel Baltic Hurricanes (American Football)
- ✎ Paul Kohlhoff/Carolina Werner (Segeln)
- ✎ KSV Holstein Kiel (Fußball)
- ✎ SG Flensburg-Handewitt (Handball)
- ✎ THW Kiel (Handball)
- ✎ TSB Flensburg (Synchroschwimmen).

Sportverbände: „Süd-Mafia“ traf sich diesmal in Bad Oldesloe

Zu einem Gedankenaustausch kamen Vertreter der Kreissportverbände Ostholstein, Lübeck, Lauen-

burg, Stormarn und Pinneberg in Bad Oldesloe zusammen. Die auch als „Süd-Mafia“ bezeichnete

Runde erläuterte verschiedene Aufgaben in der Geschäftsstellenarbeit und informierte sich dann über

den Zusammenschluss der Mitgliedervereine von mehr als 2.000 Mitgliedern in der „Holsteiner Runde“. Alle Teilnehmer sprachen sich dagegen aus, dass diese Holsteiner Runde zu einem zweiten LSV werden könnte. Vom KSV Ostholstein nahmen Rolf Röhling (1. Vorsitzender) und Wolfgang Ruge (Geschäftsführer) an der Runde teil.





Medienseminar fand großen Zuspruch

Frank Ubben, Leiter des Sport- und Event-Marketing des LSV in Kiel gab den Teilnehmern Hinweise zur Gewinnung von Sponsoren und die Pflege solcher Personen oder Firmen.

Der Kreissportverband Ostholstein hatte Anfang November zu einem Medienseminar in den Uwe-Seeler-Fußball-Park nach Bad Malente eingeladen. Die Verantwortlichen hatten mit rund 20 Teilnehmern gerechnet, 42 hatten sich angemeldet, 38 Personen kamen dann. „Ein gutes Ergebnis“, wie der KSV-Geschäftsführer Wolfgang Ruge betonte.

Als Referenten hatten sich Rolf Röhling, der

heute ehrenamtlicher 1. Vorsitzender des Kreissportverbandes Ostholstein ist, aber früher bei mehreren Zeitungen als Chefredakteur tätig war, sowie Frank Ubben, der als Leiter des Sport- und Event-Marketing beim LSV Schleswig-Holstein beschäftigt ist, angemeldet.

Während Rolf Röhling sich gezielt mit den Printmedien beschäftigte und dabei auch einen Überblick über die Medienlandschaft

in Schleswig-Holstein gab, übernahm Frank Ubben die Aufgabe der Sponsorensuche.

Die Diskussion der ganz-tägigen Veranstaltung machte deutlich, dass die Teilnehmer sehr großes Interesse an dem Seminar fanden, und alle hoffen jetzt, dass die Vereine mit ihren Pressemitteilungen noch mehr Interesse bei den Medien finden und die Ansprache an die Sponsoren ebenfalls von Erfolg gekennzeichnet wird.



Einige der Teilnehmer des Medienseminars vom KSV Ostholstein.

Fotos (2) Rolf Röhling

Keine Konkurrenz

Der Ausgabe der Kieler Nachrichten vom 31. 10. 2016 ist zu entnehmen, dass 16 Sportvereine des Landes planen, unter dem Namen „Holsteiner Runde“ einen neuen „Dachverband“ zu gründen. Leider hat insbesondere die Überschrift zu Irritationen und Nachfragen geführt, zu denen der Landessportverband Schleswig-Holstein wie folgt Stellung nimmt:

Der Landessportverband Schleswig-Holstein steht seit Jahren in einem engen Austausch mit der „Holsteiner Runde“, die bereits seit 1998 in Form einer Arbeitsgemeinschaft von hauptamtlichen Mitarbeitern besteht.

Die „Holsteiner Runde“ beabsichtigt nicht, einen neuen Dachverband im Sport in Schleswig-Holstein zu gründen. Vielmehr beabsichtigen die beteiligten Vereine, ihre bisherige Zusammenarbeit nunmehr in der Rechtsform eines Vereines zu intensivieren – unter Fortführung des Begriffes der „Holsteiner Runde“.

Diese formale Stärkung dient auch als Signal, künftig innerhalb des Sports noch stärker auf Kooperationen und Zusammenarbeit zu setzen. Der gesamte organisierte Sport kann von einem verstärkten Know-How-Transfer sowohl zwischen den Vereinen als auch zwischen Vereinen und Verbänden nur profitieren.

Hintergrund sind die in den letzten Jahren stetig gestiegenen Anforderungen an die ehren- und hauptamtliche Führung von Sportvereinen und damit an eine notwendige verstärkte Professionalisierung der Vereinsarbeit.

Es ist vereinbart, dass diese Zusammenarbeit künftig noch weiter ausgebaut wird.



Wichtige Informationen für die Vereine und Verbände

Nachbarn am Sportplatz

Die in der sog. Sportanlagenlärmschutz-Verordnung genannten Werte sind Richtwerte, keine Grenzwerte. Das hat Konsequenzen:

1. Nachbarn haben allenfalls einen Anspruch auf Abwehr von Lärmimmissionen, die die Immissionsrichtwerte nach § 2 Abs. 2 Nr. 3 der Sportanlagenlärmschutzverordnung – 18. BImSchV – überschreiten.

2. Das Begehren, die Stadt als Eigentümer der Sportanlage zu verurteilen, die Lärm- und Geräuschimmissionen durch „geeignete Maßnahmen“ einzuschränken, ist nicht vollstreckungsfähig und deshalb i.S. v. § 82 Abs. 1 S. 2 VwGO zu unbestimmt.

3. Unterschreiten Werte den maßgebenden Immissionsrichtwert (hier: von 55 dB (A)) so deutlich, dass die besorgte Überschreitung dieses Immissionsrichtwerts im tatsächlichen Spielbetrieb auch unter Berücksichtigung der Prognosen stets zugrunde liegenden Pauschalierungen unwahrscheinlich ist, fehlt es an der Darlegung, dass eine Überschreitung dieses Werts nahe liegt bzw. zwingend eine Überprüfung gerade durch Messung erfordert.

Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg vom 07.05.2015 – OVG 11 N 33.12 – (Service-Nr. 26 04 11 – 6,60 €).

Fundstelle: LG Düsseldorf, Urteil v. 12.08.2014, Az.: 1 O 307/13

Satzungsänderungen kön-

nen en bloc beschlossen werden

Bei einer Satzungsänderung unterscheidet man grundsätzlich zwischen punktuellen Änderungen einzelner Satzungsregelungen und der Neufassung einer Satzung. Punktueller Änderungen müssen einzeln in der Tagesordnung als Änderungsanträge den Mitgliedern bekanntgegeben werden (§ 32 Abs. 1 S. 2 BGB).

Der Änderungsantrag kann selbst in der Mitgliederversammlung nochmals abgeändert und abweichend vom Wortlaut des Antrags in der Tagesordnung beschlossen werden. Der konkrete Wortlaut des Änderungsantrages sollte den Mitgliedern mit der Einberufung – am besten in der Form einer Synopse – mitgeteilt werden.

Die Entscheidung Das LG Düsseldorf hat dazu in seinem Urteil entschieden, dass verschiedene Einzeländerungsanträge in der Mitgliederversammlung nicht einzeln abgestimmt werden müssen. Auch ein Beschluss über alle Änderungen zusammen sei nicht zu beanstanden.

Denn die Satzung sei ein einheitliches Regelwerk und es kann deshalb keinen Unterschied machen, ob über eine neue Satzung als Ganzes abgestimmt wird oder über einzelne Änderungsanträge, weil im Ergebnis eine neue Satzung entsteht, wie sich auch aus dem Gedanken des § 71 Abs. 1 S. 4 BGB er-

gibt, wonach die beschlossenen Änderungen in die bestehende Satzung einzuarbeiten sind und die so neu entstandene Satzung insgesamt zur Eintragung beim Vereinsregister angemeldet werden muss.

PRAXISHINWEIS

Die Entscheidung des LG Düsseldorf betritt eine Grauzone, da der Grundsatz im Vereinsrecht lautet, dass über jeden Tagesordnungspunkt eine eigene Beschlussfassung herbeizuführen ist. Wenn also mehrere Beschlussgegenstände der Tagesordnung verbunden werden sollen, ist zumindest erforderlich, dass der Versammlungsleiter hierzu eine Entscheidung der Mitgliederversammlung herbeiführt. Und es muss gewährleistet werden, dass die Mitglieder vor der Beschlussfassung im Rahmen der Diskussion Fragen zu den einzelnen Änderungsanträgen stellen können und im Einzelfall auch ein Abänderungsantrag möglich sein muss.

Schadensersatzanspruch eines Fotografen bei urheberrechtswidriger Veröffentlichung von Fotos auf der Homepage

LEITSATZ

- Wer ein Foto ohne Zustimmung des Fotografen auf seiner Homepage veröffentlicht, schuldet dem Fotografen als Inhaber des Urheberrechts Schadensersatz in Höhe einer angemessenen Lizenzgebühr.
- Die Höhe dieser Gebühr

kann auf der Grundlage eines Lizenzbetrages bemessen werden, den der Fotograf für das Foto mit seinem Auftraggeber vereinbart hat.

Die Entscheidung

Nach einer mit der unbefugten Benutzung der Fotos begründeten Abmahnung des Klägers gab der Beklagte ihm gegenüber eine strafbewehrte Unterlassungserklärung ab. Im Verfahren stritten die Parteien darüber, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe der Beklagte dem Kläger für die Benutzung der Fotos Schadensersatz zu leisten hat.

Das OLG hat dem Kläger einen Schadensersatzanspruch zuerkannt und in der Höhe pro Bild 10 Euro als gerechtfertigt angesehen. Mit der Wiedergabe auf der Homepage habe der Beklagte die Urheberrechte des Klägers verletzt. In der Höhe sei der Anspruch des Klägers mit einem Betrag von 10 Euro gerechtfertigt.

Als Verletzter könne der Kläger nur die Vergütung verlangen, die ihm bei einer ordnungsgemäßen Übertragung des Nutzungsrechts gewährt worden wäre. Bei der Schadensberechnung wird der Abschluss eines Lizenzvertrages zu angemessenen Bedingungen fingiert und das OLG schätzte die Vergütung. Fundstelle: OLG Hamm, Urteil v. 17.11.2015, Az.: 4 U 34/15.

Sportanlagenlärmschutzverordnung beschlossen

Durch Änderungen des Baurechts und der Lärmschutzbestimmungen für Sportanlagen soll das "Zusammenleben in der Stadt" fit für die Zukunft gemacht werden

Herzstück der Reform ist die neue Gebietskategorie "Urbanes Gebiet", die neue Spielräume für den Wohnungsbau erschließen soll. Neu gere-

gelt werden außerdem die Bedingungen für Sportplätze, Ferienwohnungen und Zweitwohnungen.

In urbanen Gebieten darf dichter und höher gebaut werden als in den herkömmlichen Mischgebieten. Um den unterschiedlichen Nutzungsansprüchen von Ge-

werbe und Wohnen gerecht zu werden, sind für das urbane Gebiet auch höhere Lärmimmissionswerte durch gewerblichen Lärm zugelassen. Parallel zur Änderung des Bauplanungsrechts wurde daher auch eine Änderung der Technischen Anleitung (TA) Lärm beschlossen.



"Kein Kind ohne Sport!" für fünf engagierte Vereine aus Ostholstein und Plön Fünf Vereine erhielten Starterpakete

Im Rahmen der Feierlichkeiten „70 Jahre Schleswig-Holstein“ in Eutin zeichneten die Sportjugend und die Schleswig-Holstein Netz AG fünf Vereine mit Starter-Paketen "Kein Kind ohne Sport!" aus

Die BSG Eutin, der SV Fehmarn, der TSV Pansdorf, der TSV Plön sowie der VfL Bad Schwartau gehören zu den Sportvereinen, die sich auf beispielhafte Art und Weise zugunsten sozial benachteiligter Kinder engagieren. Im Rahmen eines vielfältigen Engagements verfolgt man dort das Ziel, allen interessierten jungen Menschen die Teilnahme am aktiven Vereinsleben zu ermöglichen und ihnen attraktive Freizeitbeschäftigungen anzubieten. Dabei ist es unerheblich, aus welchem sozialen Umfeld diese Kinder kommen und unter welchen finanziellen Voraussetzungen ihre Familien leben.

Die Ballspielgemeinschaft Eutin engagiert sich bereits seit dreißig Jahren aktiv für Menschen mit geistigen Handicaps. Im Rahmen

eines wöchentlichen Angebots werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, neben Freude an der Bewegung, das sportliche Miteinander und die Begeisterung für Teamgeist vermittelt. Dabei beteiligt man sie aktiv an der inhaltlichen Gestaltung des Trainings. Zusätzlich bindet der Verein die Sportlerinnen und Sportler ebenso in seine weiteren Aktivitäten ein. Denn ihre Teilnahme an den verschiedenen Festen und Veranstaltungen macht die BSG Eutin besonders vielfältig.

Der SV Fehmarn kooperiert gemeinsam mit der Inselfschule Fehmarn im landesweiten Projekt „Schule & Verein“. Dort werden viele Kinder und Jugendliche für den organisierten Sport auf der Ostseeinsel begeistert. Um die interessierten Schülerinnen und Schüler auch über das Angebot hinaus in den Verein zu integrieren, werden Teilnahme Gutscheine ausgegeben. Sie gewährleisten den Kindern und Jugendlichen eine kostenfreie Halbjahresmitgliedschaft im SV



Die Vertreter der Vereine vor der Landesbibliothek.

Fehmarn. Außerdem unterstützt man die jungen Mitglieder individuell bei der Bewältigung von Teilhabekosten, um ihnen sportliche Aktivitäten im Verein zu ermöglichen.

Der TSV Pansdorf ist bereits seit einiger Zeit im Bereich des Projektes „Kita & Verein“ aktiv. Auf diese Weise gelingt es, vielen Kindern einen Einblick in die Bewegungswelten zu ermöglichen und sie nachhaltig für sportliche Aktivitäten im Verein zu motivieren. Um bereits den kleinsten Vereinsmitgliedern großen Spaß an der Bewegung zu vermitteln, organisiert der TSV Pansdorf ein regelmäßiges Mutter-Kind-Turnen sowie ein Kinderturntraining. Außerdem bietet man interessierten Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Sportarten Trainings- und

Wettkampfmöglichkeiten an.

Der TSV Plön engagiert sich bereits seit mehr als 15 Jahren äußerst aktiv im Programm „Integration durch Sport“. Besonders in der Boxsparte des Vereins werden regelmäßig Kinder und Jugendliche für eine Teilnahme am organisierten Sport begeistert. Inzwischen haben TSV-Kämpferinnen und -Kämpfer aus 15 Nationen verschiedene nationale und internationale Erfolge feiern können, sodass der Verein regelmäßig bei Meisterehrungen vertreten ist. Darüber hinaus organisiert der TSV traditionell viele Freizeitaktivitäten, um alle interessierten Kinder und Jugendlichen aktiv in das Vereinsleben einzubinden.

Beim VfL Bad Schwartau steht die vereinseigene Jugendarbeit besonders im Fokus. Der zweitgrößte Sportverein aus dem Kreis Ostholstein bietet den Kindern und Jugendlichen ein vielfältiges Sport- und Bewegungsangebot, um sie in jeder Altersstufe für ein aktives und sportlich geprägtes Leben im organisierten Sport zu begeistern. Als anerkannter Stützpunktverein des Bundesprogramms „Integration durch Sport“ macht sich der VfL außerdem in besonderem Maße für die Einbindung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund in den Vereinssport stark.

Interessierte Vereine und Verbände, die ebenfalls ein Starter-Paket erhalten möchten, können sich jederzeit direkt an die Sportjugend wenden. Weitergehende Informationen sind hier auf unserer Homepage zu finden: Starter-Pakete "Kein Kind ohne Sport!"

-lsv-



Die Vertreter der fünf Sportvereine aus den Kreisen Plön und Ostholstein nahmen in Eutin die Starterpakete von Herrn Beil von der Sportjugend Schleswig-Holstein (links) und Rolf Röhling (rechts) vom KSV Ostholstein entgegen.

LSV-Stellungnahme zur Ankündigung der Regierungsfractionen zur Erhöhung der Sportförderung

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) nahm zur Erhöhung der Sportförderung durch das Land, die am 11. 11. 2016 durch die Vorsitzenden der Schleswig-Holsteinischen Regierungsfractionen für den Haushalt 2017 angekündigt wurde, in einer ersten Reaktion wie folgt Stellung:

„Die Verdoppelung der Flüchtlingsmittel für den Sport auf 400.000 Euro ist integrationspolitisch ein wertvolles Signal und trägt den herausragenden Leistungen unserer Sportvereine in diesem Bereich Rechnung“, sagte Manfred Konitzer-Haars, Hauptgeschäftsführer des Landessportverbandes.

Auch die Erhöhung der Landesmittel aus dem IMPULS-Programm zum Abbau des Sanierungsstaus bei kommunalen Sportstätten um zusätzliche 750.000 EUR pro Jahr sei wichtig und hilfreich, um eine intakte Infrastruktur für den Schul- und Vereinssport auch künftig zu sichern und weiterzuentwickeln.

„Die Anhebung der Sportfördermittel für den Landessportverband ist zwar ein Schritt in die richtige Richtung. Er bleibt allerdings hinter dem zusätzlichen Bedarf des Sports deutlich zurück, der im Verlauf dieses Jahres immer wieder von den im LSV organisierten 50 Landesfach- und 15 Kreissportverbänden umfassend begründet wurde“, sagte Konitzer-Haars. Mit der Erhöhung um 800.000 EUR könne noch nicht einmal der Wertverlust der Sportförderung des Landes ausgeglichen werden, der sich seit 1980 auf über 2 Millionen EUR pro Jahr aufgebaut habe – und dabei wären die gerade in den letzten Jahren zusätzlich durch den Sport übernommenen gemeinwohlorientierten Aufgaben noch nicht berücksichtigt.

„Zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit des landesweit größten sozialen Netzwerkes von 2.600 Sportvereinen bedarf es daher einer deutlich weitergehenden Unterstützung durch das Land“, so der LSV-Hauptgeschäftsführer.

SPORT
macht fit und ist gesund
für ein besseres
LEBEN

Lehrgangsausschreibungen des Kreissportverbandes Ostholstein e.V.

Übungsleiter-Grundkurs 2017 (40 Unterrichtseinheiten)

Termine: Freitag bis Sonntag, den 13. - 15. Januar 2017
und 27. - 29. Januar 2017
Fr. 18.00 - 21.00 Uhr, Sa. 9.00 - 18.00 Uhr, So. 9.00 - 12.00 Uhr.
Kosten: 80,00 Euro (achtzig) incl. Mittagessen und Kaffee an den
Sonnabenden.

Übungsleiter-Aufbaukurs 2017 (40 Unterrichtseinheiten)

Termine: Freitag bis Sonntag, den 10. - 12. Februar 2017 und 03. - 05. März
Fr. 18.00 - 21.00 Uhr, Sa. 9.00 - 18.00 Uhr,
So. 9.00 - 12.00 Uhr.
Kosten: 80,00 Euro (achtzig) incl. Mittagessen und Kaffee an
den Sonnabenden.

Übungsleiter-Schwerpunktkurs 2017/Freizeit- und Breitensport (40 Unterrichtseinheiten)

Termine: Freitag bis Sonntag, den 21. - 23. April 2017 und 12. - 14. Mai 2017
Fr. 18.00 - 21.00 Uhr, Sa. 9.00 - 18.00 Uhr, So. 9.00 - 12.00 Uhr
Kosten: 80 Euro (achtzig) incl. Prüfungsgebühr, Mittagessen und Kaffee an
den Sonnabenden.

Übungsleiter-Fortbildung 2017 (je 15 Unterrichtseinheiten)

Termin: Freitag bis Samstag, den 03. - 04. März 2017 und
Freitag bis Samstag, den 24. - 25. November 2017
Fr. 18.00 - 21.00 Uhr, Sa. 9.00 - 18.00 Uhr.
Kosten: je 40,00 Euro (vierzig) incl. Mittagessen und Kaffee am Sonnabend.

Alle Lehrgänge finden auf dem Gelände der Polizei-Direktion in Eutin, Hubertushöhe, statt. -Änderungen vorbehalten-

Voraussetzung für die Teilnahme an den Übungsleiter-Lehrgängen ist, dass die Bewerber über ein Grundmass an eigener körperlicher Fitness verfügen, um den sportpraktischen Teil des Lehrgangs aktiv zu bewältigen und um im späteren Übungsbetrieb praktische Elemente selbst vor-machen zu können. Eine weitere Bedingung ist die Anwesenheit an allen Terminen der einzelnen Lehrgangsabschnitte.

Anmeldungen für den Übungsleiter - Grundkurs, Aufbaukurs und Schwerpunktkurs und die Fortbildung an die



Geschäftsstelle des KSV OH

Postfach 1202, Eutiner Straße 4 in 23735 Lensahn,
Telefon 04363 - 905277 oder Fax 04363 - 905278
e-Mail-Adresse: KSVOH@T-Online.de

oder an den Lehrwart

Sven Schulze, Kolberg-Körlin-Straße 13 in 23843 Bad Oldesloe
Telefon: 04531 - 670188 (privat) und 04521 - 814 37 (dienstlich).



Info-Veranstaltung zur Sportentwicklungsplanung: Zahlreiche Vertreter aus Sport und Verwaltung Informationsveranstaltung erneut mit großem Interesse wahrgenommen

Mit ca. 100 Teilnehmenden war der Hans-Hansen-Saal im Haus des Sports erneut sehr gut besucht und zeigte das große Interesse der Vertreter und Vertreterinnen aus Sport und Kommunalverwaltung an diesem wichtigen Thema. Vom Kreissportverband Ostholstein war der 3. Vorsitzende Götz Haß dabei.

Mit dieser Auftaktveranstaltung zum Themenkomplex beabsichtigte der LSV eine umfassende Information, weshalb vier Referenten in ihre Themen und Umsetzungsbeispiele einführten.

LSV-Präsident Hans-Jacob Tiessen ließ es sich nicht nehmen die Teilnehmenden zu begrüßen und die Bedeutung des Planungsinstruments „Sportentwicklungsplanung“ (SEP) aus Sicht des organisierten Sports zu bewerten.

Anschließend führte Prof. Dr. Jens Flatau vom Institut für Sportwissenschaft der CAU Kiel in die Grundlagen und das Handwerkszeug der SEP ein und stellte vor, welche Chancen eine SEP für die Kommunal- und Sportentwicklung bieten kann.

LSV-Vorstandsmitglied und gleichzeitig Vorsitzender des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde, Dr. Thomas Liebsch-Dörschner, nutze seinen Vortrag, um die Besonderheiten und Ergebnisse der kreisweiten, durch den KSV Rendsburg-Eckernförde beauftragten SEP darzustellen. Prof. Flatau bewertete dieses Beispiel als „Leuchtturmprojekt“, da kreisweite Planungen, auch bundesweit betrachtet, eher eine Ausnahme



Der LSV-Präsident Hans-Jacob Thiessen.

darstellen, wenngleich sie besondere Vorteile bieten.

Ingo Diedrichsen (1. Vorsitzender des SV Flensburg) folgte mit seiner Darstellung des SEP für die Stadt Flensburg. Welche Motivationslagen bewegten Stadt und Sportverband, welche Fragen der Finanzierung und Vorgehensweise müssen bei einer (groß-) städtischen Planung besonders beachtet werden, was trägt zu einer nachhaltigen Umsetzung der Planung bei. Diese und weitere Antworten lieferte der Beitrag von Ingo Diedrichsen.

Eine gänzlich andere Ausgangslage führte letztlich zur SEP für die Stadt Tornesch: Sabine Kählert, Amtsleiterin des Amtes für soziale Dienste, führte aus, dass zunächst „nur“ die Standortfrage und die Ausgestaltung einer wichtigen, zentralen Sportanlage der Stadt neu geplant werden sollte. Die Befassung mit dieser Frage führte aber Sportvereine und Stadtverwaltung schnell dazu, die Sportstättenplanung auf eine SEP auszuweiten. Die Vorteile und spezielle Herangehensweise an eine SEP in einer ländlich geprägten Kleinstadt wurden durch Sabine Kählert eindrucksvoll dargestellt.

Referenten und Zuhörende waren sich nach der anschließenden, kurzen

Diskussion schnell einig: Diese Veranstaltung lieferte vielfältige und wichtige Informationen, aber das Thema bedarf weiterer Vertiefung, um für Vereine, Verwaltung und weitere Beteiligte möglichst ziel führend und nachhaltig auf eine SEP vorzubereiten und die Ergebnisse anschließend mit den gegebenen Fristen umzusetzen.

Der LSV hat die Wünsche und Anregungen, die die Veranstaltung lieferte, interessiert aufgenommen und wird zeitnah Lösungswege prüfen und zielgerichtet weitere Angebote erarbeiten und anbieten. Insbesondere der Wunsch nach Folgeveranstaltungen konnte schon während der Auftaktveranstaltung zugesagt werden.

BSG sucht Trainer für das Trampolinspringen

Für das Trampolinspringen sucht die Ballspielgemeinschaft (BSG) Eutin ab sofort eine/n Trainerin/Trainer. Diese/r soll etwa 20 Mädchen und Jungen ab 10 Jahren das Trampolinspringen beibringen. Es ist ein großes Profi-Wettkampfergerät vorhanden. Freitags von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr steht in der

Sporthalle der Gustav-Peters-Schule, Blaue Lehmkuhle in Eutin, eine Trainingszeit für diese Sportart zur Verfügung. Interessierte melden sich bitte bei der BSG-Geschäftsstelle in der Weidestraße 65 in Eutin unter Tel. 04521 - 6066 oder per E-Mail unter info@bsgeutin.de.

Termine. . . Termine. . . Termine

15.12.2016	Gala „Sportler des Jahres“, Kiel
31.12.2016	Pönitzer Silvesterlauf
25.01.2017	70-Jahr-Feier des LSV Schleswig-Holstein, Kiel
18.03.2017	Jugend sportlerehrung des KSV OH, Neustadt
25.03.2017	Frauenvollversammlung des KSV OH, Ahrensböök
24./25.03.2017	Sport-Dialog des LSV Schleswig-Holstein in Damp
25.03.2017	Frauenvollversammlung des LSV, Damp
02.04.2017	Sparkassen-Ostseelauf
25.04.2017	Sportabzeichen-Obleutetagung, Bungsberg/Schönwalde
19.05.2017	Vollversammlung des KSV Ostholstein
21.05.2017	14. Grömitzer-Sun-Run
04.06.2017	17. Bosauer Volkslauf
17.06.2017	Landessportverbandstag des LSV, Kiel

Weitere Informationen und Terminhinweise finden Sie auch auf unserer Internetseite <http://sportverband.kreis-oh.de>.

Für unsere Vereine und Verbände veröffentlichen wir auch kostenlos Anzeigen und Textbeiträge.



Die Rufnummer des KSV Ostholstein lautet: 04363 - 905277. Sie erreichen uns auch per E-mail unter der Adresse: KSVOH@t-online.de

Internet: <http://sportverband.kreis-oh.de>

Die Anschrift:

Kreissportverband Ostholstein e.V.

Postfach 1202, Eutiner Strasse 4, 23735 Lensahn

Neue Berufschancen für ehrenamtlich Engagierte

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) ermöglichen Menschen, die sich im Sport engagieren und im Besitz bestimmter DOSB-Lizenzen sind, durch ein universitäres Studium neue berufliche Perspektiven im Arbeitsmarkt Sport. Am 25. November feierten DOSB und FAU den offiziellen Start des „Berufs begleitenden Bachelorstudiengangs Sportwissenschaft“.

„Wir wollen Menschen, die durch die DOSB-Lizenzausbildung eine Qualifizierung erworben haben, die Möglichkeit eines Studiums eröffnen. Damit können sie eine grundständige sportwissenschaftliche Qualifikation erwerben“, sagte DOSB-Vizepräsidentin Bildung und Olympische Erziehung, Gudrun Doll-Tepfer. „Gleichzeitig wollen

wir diese Kompetenzen, die in unseren Ausbildungen erworben werden, transparent und vergleichbar machen, so dass sie in der Gesellschaft mehr Anerkennung finden. Wir freuen uns sehr, dass wir die Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg als Partner gewonnen haben.“

Der DOSB arbeitet seit langem daran, die Kompetenzen der im Sport ausgebildeten Trainerinnen und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter für andere sichtbar zu machen und so die Anerkennung in der Gesellschaft zu fördern. Dies ist für die Zukunft des gemeinnützigen Sports entscheidend. Denn für junge Menschen wird es immer schwieriger, sich als Trainerin oder Trainer in einem Verein zu engagieren, weil immer weniger Zeit bleibt, sich neben der eigenen Ausbildung in Schule, Universität oder Beruf noch ehrenamtlich

oder nebenberuflich im Vereinssport zu engagieren. Speziell gut ausgebildete Trainer/innen und Übungsleiter/innen haben maßgeblichen Anteil am Erfolg der Sportvereine, deren Arbeit zu einem hohen Anteil auf dem Ehrenamt basiert.

Der neue Studiengang kann einen großen Anreiz schaffen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Aus Umfragen weiß der DOSB, dass viele engagierte Menschen als ein Motiv für ihre ehrenamtliche Arbeit die Hoffnung nennen, durch das Engagement auch beruflich voranzukommen. Es gilt, diese Chancen zu nutzen, da der Sport bei Jugendlichen in Deutschland nicht nur bei der aktiven Teilnahme, sondern auch im Bereich des ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements den ersten Platz einnimmt.

DOSB und FAU haben gemeinsam mit dem Team um den Studiengangleiter

Ralf Sygusch die Voraussetzungen für eine Einsortierung der DOSB-Lizenzausbildung in den Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR) geschaffen. Damit wurde es auch möglich, die in der DOSB-Lizenzausbildung erworbenen Kompetenzen nach individuellen Anrechnungsverfahren in dem neuen Studiengang anzuerkennen.

Der Studiengang richtet sich an Trainer/innen, Übungsleiter/innen sowie Vereinsmanager/innen mit DOSB-Lizenz (B-, A- und Diplom-Trainer), die bisher in anderen Berufen tätig sind und ihr sportliches Engagement ehrenamtlich ausüben. Ihnen soll damit der Zugang zu weiteren Tätigkeitsfeldern im Sport ermöglicht werden. Ansprechpartner für weitere Informationen über den Studiengang finden sich online unter www.bachelor.sport.fau.de.

Klaus Bischoff ist der neue Vorsitzende des Kreisfußballverbandes OH

Klaus Bischoff wurde auf dem außerordentlichen Kreistag des Kreisfußballverbandes (KFV) Ostholstein bei fünf Enthaltungen von den Vereinsvertretern (251 Stimmen insgesamt) zum 1. Vorsitzenden im „Klosterkrug“ in Cismar gewählt. Bischoff tritt damit die Nachfolge von Egon Boldt an, der im Mai 2016 verstarb. Der KFV-Vorstand hatte Klaus Bischoff für das Amt vorgeschlagen. Aus der Versammlung kamen keine weiteren Vorschläge. Weiterhin unterstützen Bernd-Dieter Giese, Michael Lübke und Timo Heesch den Vorstand. Giese wird bis zum nächsten ordentlichen Kreistag Klaus Bischoff vertreten. Ferner soll

Giese ein Bindeglied zwischen den Ausschüssen und dem Vorstand werden und die Ausschüsse koordinieren. Michael Lübke wird Beisitzer im Vorstand und unterstützt Markus Junge bei Beschwerden. Heesch unterstützt die Kassensparten Petra Wehrendt bei der Kreiskassenfusion. Um „Schleswig-Holstein kickt fair“-Angelegenheiten kümmert sich Volkmar Herbst. Ehrenamtsangelegenheiten werden vom Kreisjugendobmann Burkhard Glaser bearbeitet. Die Versammlung gedachte Egon Boldt und Jörg Haß (Beisitzer Frauen- und Mädchenfußballausschuss) noch einmal mit einer Gedenkminute. Ebenfalls ging der KFV-Vorsitzende in



Klaus Bischoff wurde zum 1. Vorsitzenden des Kreisfußballverbandes Ostholstein gewählt. Foto: Lars Braesch

seinem Tätigkeitsbericht auf das Schiedsrichterfehl ein. Von 49 Vereinen haben 13 Vereine ein Ordnungsgeld bekommen, fünf haben einen Punktabzug bekommen. „Sieben Ver-

eine haben eine Gutschrift bekommen, weil sie einen Schiedsrichterüberschuss hatten“, rechnete Bischoff vor. Der stellvertretende Schiedsrichterobmann Roland Epp warb noch einmal für den Schiedsrichteranwärterlehrgang im Januar 2017: „Schickt so viele Fußballer wie ihr könnt. Darum bitte ich euch, damit wir alle Spielklassen wieder mit Schiedsrichtern besetzen können.“

Für eine mögliche Fusion mit anderen Kreisfußballverbänden, die vom Vorstand und den Vereinen beim letzten außerordentlichen Kreistag in Lensahn abgelehnt worden ist, will der KFV im kommenden Jahr vorsorglich eine Kommission bilden.



Leichtathletik: Jonas Langbehn (Bosauer SV) in den Bundes-C-Kader berufen

Im November veröffentlichten der deutsche und der schleswig-holsteinische Leichtathletikverband ihre Kaderlisten, in die sieben Athleten aus Ostholstein aufgenommen wurden. Auf Grund ihrer guten Leistungen in der vergangenen Saison und der Bewertung der Bundes- und Landestrainer nominierten die Verbände die talentierten Athleten. Jonas Langbehn (Bosauer SV) hat es sogar geschafft, in den C-Bundeskader berufen zu werden. Sieben jugendliche SHLV-Leichtathleten sind im C-Kader, während 41 Jugendliche aus dem U18/20 Bereich vom Landesverband besonders gefördert werden.

Das Gros der Athleten aus dem Kreis Ostholstein stellt



Niklas Sagawe

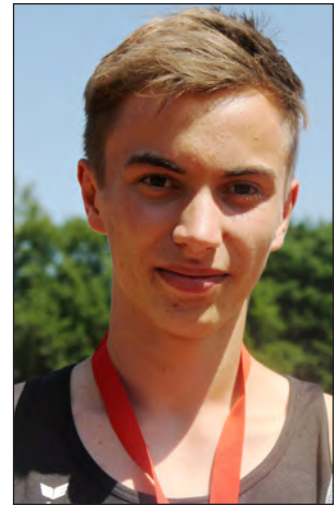
der Polizei SV Eutin mit fünf Athleten. Sie wurden alle in den D-Kader des SHLV berufen. Der deutsche U16 Meister im Kugelstoßen, Mika Jokschat, verfehlte knapp den Sprung in den nationalen D/C Perspektivkader, wird



Niklas Sagawe in seiner Spezialdisziplin: Dem Kugelstoßen..

sich wie bisher sicher weiter entwickeln und kann sich in den Folgejahren empfehlen. Er belegte mit 17,83 Meter den ersten Platz in der deutschen Bestenliste, ist zudem Achter mit dem Diskus. Ingmar Egwuatu begleitet ihn in den Wurfkader, national ist er Zehnter im Diskuswerfen der U16 mit 50,98 Meter. Dritter Werfer, allerdings mit dem Speer, ist David Schliep, der sich auf 52,18 Meter verbesserte und damit auf Platz 20 der deutschen U16 Bestenliste steht. Positiv überrascht war 3000 Meter Läufer Daniel Garschke über seine Kadernominierung. „Ich habe die Norm zwar nicht ganz erfüllt, ich finde es toll, im Kader zu sein“, freute sich der Fünfzehnjährige. Lauf-Landestrainer Ralf Lederer ist überzeugt vom Eutiner, denn „sein Engagement und sein Willen zu verstärktem Training und seine Leistungsbereitschaft haben den Ausschlag für ihn gegeben“, begründete der Kadetrainer die Nominierung. Weiter im Zehnkampfkader ist Niklas Sagawe. Eine Knieverletzung ließ 2015 keinen Zehnkampf zu, jedoch steigerte sich der Eutiner zum Saisonende auf glänzende 55,15 Meter im Speerwerfen. Auch er ist bereits vollständig ins Wintertraining eingestiegen.

Einen großen Sprung nach oben im wahrsten Sinn des Wortes machte der Bosauer Jonas Langbehn. Nicht nur, dass er seine Bestleistung aus dem Vorjahr um sagenhafte 75 Zentimeter auf 4,85 Meter steigerte, er verbesserte auch den Landesrekord und wurde gemeinsamer



Jonas Langbehn

Landesmeister von Hamburg und Schleswig-Holstein bei den Männern. Und das als U18 Athlet. Das i-Tüpfelchen war die Teilnahme an den U18 Europameisterschaften, wo Langbehn den Sprung ins Finale schaffte und sich bei seinem ersten Sprung so stark verletzte, dass er aufgeben musste. „Seine Verletzung von der EM hat er auskuriert und ist voll ins Wintertraining mit sechs Trainingseinheiten in der Woche eingestiegen“, so Andreas Köster, der seinen talentierten Stabhochspringer zusammen mit Landestrainer Hinrich Brockmann trainiert. Er beendet das Jahr als zweitbestem deutscher U18 und steht zu recht im C-Kader. Vereinskameradin Alina Köster ist im D-Kader ebenfalls im Stabhochsprung dabei. Mit Mika Jokschat, Ingmar Egwuatu, David Schliep Jonas Langbehn und Alina Köster sind fünf der sieben Kadreathleten des Kreises in der Talentförderung von Kreissportverband und Sparkasse Holstein, die die jungen Athleten finanziell unterstützen.

Michael Ahnfeldt

Das Konzept für die „Leistungssportreform Deutschland“ liegt vor DOSB, der Sportministerkonferenz und die Bundesinnenminister stellen es gemeinsam vor

Nach einem zwei Jahre dauernden Prozess haben der Bundesminister des Innern (BMI), Thomas de Maizière, die Vorsitzende der Sportministerkonferenz (SMK), Christina Kampmann, und der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Alfons Hörmann, Ende November das Konzept zur Neustrukturierung des deutschen Leistungssports und der Spitzensportförderung bei einer Pressekonferenz in Berlin vorgestellt. Es wurde unter Mitwirkung zahlreicher Experten, darunter auch aktive und ehemalige Athletinnen und Athleten, gemeinsam von BMI und DOSB entwickelt.

„Die Athletinnen und Athleten stehen für uns absolut im Mittelpunkt“, sagte DOSB-Präsident Hörmann. „Sie sind der Grund, warum wir das alles machen. Und ihre wichtigsten Bezugspersonen sind die Trainerinnen und Trainer, deren Situation wir gravierend verbessern wollen.“ Der DOSB-Präsident bekräftigte, dass die erfolgreiche Umsetzung nur in Verbindung mit einem er-

heblichen finanziellen Aufwuchs möglich sein werde.

Ziel der jetzigen Reform ist es, die sportlichen Leistungsträger der Zukunft durch optimale Förderung in die Lage zu versetzen, ihr Potenzial auszuschöpfen und trotz härter werdendem Wettbewerb weiterhin internationale Erfolge möglich zu machen. Erfolg messe sich an der Weltspitze, heiße aber auch Finalplätze, persönliche Bestleistungen und hoffnungsvolle Ergebnisse im Nachwuchsbereich. Im Fokus stehen die Athleten/innen und ihre Trainer/innen. Für die Athletinnen und Athleten werden die Rahmenbedingungen wie Trainings- und Wettkampfbedingungen, Duale Karriere, wissenschaftliche Unterstützung und Serviceleistungen der Olympiastützpunkte in einem konzentrierten Bundes- und Landesstützpunktsystem weiter verbessert.

Verbesserungen für Athleten und Trainer

Deutliche Verbesserungen wird es auch für Trai-

nerinnen und Trainer in ihrer Schlüsselfunktion im Leistungssport geben. Konkret geht es um Vertragsinhalte wie die Vergütung, die kontinuierliche Qualifizierung und längerfristige Perspektiven. Eine aktuelle Studie zur Situation der Trainerinnen und Trainer wird zum Jahresende fertig gestellt, die Ergebnisse fließen dann in die Umsetzung der Leistungssportreform ein.

Der DOSB übernimmt die Rolle der Steuerung im deutschen Leistungssport und begleitet die Prozesse durch ein kontinuierliches Qualitätsmanagement. „Wir bündeln die Kräfte und arbeiten künftig in einem Netzwerk Leistungssport auf Bundes- und Landesebene enger und abgestimmt zusammen.“ Die Spitzenverbände erhalten in professionelleren Strukturen und mit entsprechend qualifiziertem Personal mehr Verantwortung und Einfluss auf die Entwicklung ihrer Sportart in Deutschland. Entscheidungen zur Förderung, die für Olympia-, Perspektiv- und Nachwuchskader gezielter, ge-

samtheitlicher und auch langfristiger gestaltet werden soll, treffen Bund, DOSB und, wenn finanziell betroffen, auch die Länder künftig gemeinsam. Wir fördern gezielt, hängen aber keine Sportart ab.

Förderung nur für Leistungssport

Alle Beteiligten stellten nochmals eindeutig klar, dass nur manipulationsfreier Leistungssport gefördert wird. Die Erhaltung und Verteidigung der Werte wie Akzeptanz von Regeln, Fair Play, Respekt und Teamfähigkeit werden ebenso festgeschrieben wie die Forderung, dass der Kampf gegen Doping, Manipulation und Korruption auf nationaler Ebene weiterer Optimierungen und auf internationaler weitere Anstrengungen durch die im Sport Verantwortlichen bedarf, um für die deutschen Athleten in allen Disziplinen faire internationale Wettkampfbedingungen zu gewährleisten.

Die Politik müsse dabei nach Kräften unterstützen. Entsprechende Verzerrungen der Wettbewerbsvoraussetzungen sollen im Rahmen der neuen potenzialorientierten Förderstruktur berücksichtigt werden.

Das Konzept stellt unter Berücksichtigung der Diskussion der vergangenen Monate eine Weiterentwicklung des Eckpunktepapiers vom 23. September und einen vorläufigen Zwischenstand zum Einstieg in die Übergangsphase der kommenden beiden Jahre dar.

Weitere Informationen finden sich online.



Die Delegierten der DOSB-Mitgliederversammlung stimmen mit überwältigender Mehrheit für die Leistungssportreform.
Foto: DOSB / Robert Schlesinger



Frohe Weihnachten

*wünscht der Kreissportverband Ostholstein e. V.
allen Sportlern und Sportlerinnen sowie allen
Freunden und Gönnern des Sports.*



Am Ende des Jahres 2016 bedankt sich der Kreissportverband Ostholstein e. V. bei allen, die in diesem Jahr an unserer Seite standen.

Dank insbesondere auch den vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern in den Vereinen und Fachverbänden sowie den Sponsoren der Vereine und des Kreissportverbandes. Wir hoffen, dass diese Harmonie und Freundschaft auch in Zukunft bestehen wird.

Wir wünschen Ihnen ein schönes und friedliches Weihnachtsfest, besinnliche Tage und viel Freude in der Familie und mit gemeinsamen Sportfreunden.

Für das bevorstehende Jahr 2017 wünschen wir Ihnen alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.



Kreissportverband Ostholstein e. V.

- Vorstand und Geschäftsführung -

Unsere Geschäftsstelle in Lensahn ist vom 19. 12. 2016 bis 30. 12. 2016 geschlossen.
Ab 2. 1. 2017 sind wir wieder erreichbar.